

# Vielfalt im Dialog erleben

In der Landeshauptstadt und der Region Hannover leben insgesamt über eine Millionen Menschen. Zum Glück sind nicht alle gleich: Sie unterscheiden sich unter anderem in Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, ihren Interessen, ihrer Herkunft, ihrer Sprache und ihrer Weltanschauung. Diese Verschiedenheit stellt eine große Bereicherung für unser gemeinsames Zusammenleben dar.

Unterschiedlichkeit bietet die Chance, voneinander zu lernen, einander zu respektieren und Diskriminierungen abzubauen – wenn miteinander statt übereinander gesprochen wird.

Mit der Reihe „Vielfalt im Dialog erleben“ wollen wir eine Plattform für den Austausch schaffen und Vielfalt in unserer Gesellschaft erfahrbar machen. Dafür werden wir in loser Reihenfolge verschiedene Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten anbieten.

Angesprochen sind Studierende, Gasthörernde und Mitarbeiter\_innen der Leibniz Universität Hannover, Teilnehmende an der Lehrerfort- und Weiterbildung und an Studienseminaren sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger.

## Wir freuen uns auf Sie!

Die Veranstaltungsreihe wird durchgeführt von

Zentrum für  
**Lehrerbildung** 

Kooperationsstelle  
Hochschulen  & Gewerkschaften  
Hannover-Hildesheim

ZENTRALE EINRICHTUNG FÜR  
**weiterBILDUNG** •

 **GASTHÖRENDEN- &  
SENIORENSTUDIUM**

**uni  
plus**  
Professionalisierung, Lehrerfortbildung  
und Schulentwicklung

**DIVERSITÄT  
MIGRATION  
Arbeitsstelle BILDUNG**

in Kooperation mit:  
Hannoversches Diversity-Netzwerk (HaDi) – Initiative der  
Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule (VHS) Hannover  
in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk ALBuM.

Mi. 25. Mai 2016

**18:15 – 19:45 Uhr**

Königsworther Straße 14,  
Gebäude 1610, Raum 110  
(Institut für Gestaltungspraxis  
und Kunstwissenschaft)

**Vielfalt**   
**im**  
**Dialog**  
 **erleben**

## Nah am Werk – Kunstvermittlung im Kontext von Diversität und Heterogenität

Kunstwerke sind vielfältig und heterogen; ihre Mehrdeutigkeit lässt verschiedene gleichberechtigte Sichtweisen nebeneinander bestehen. Auf besondere Weise bietet uns die Kunst so die Möglichkeit, den Umgang mit Differenz, Perspektivität und Perspektivwechseln einzuüben.

Demgemäß ist es das Anliegen des wahrnehmungsorientierten Kunstvermittlungskonzepts „Nah am Werk“, eigene und fremde Perspektiven in unvoreingenommenen Austausch zu-, mit- und nebeneinander zu bringen. Die Auseinandersetzung vor Originalen in der Gruppe lebt dabei gerade vom vielfältigen Dialog und den unterschiedlichen Rezeptionsweisen.

Die Veranstaltung gibt Einblicke in das seit 2008 von der Referentin entwickelte Lehr-Forschungs-Konzept „Nah am Werk“ sowie – exemplarisch – in die Mehrdimensionalität ausgewählter Kunstwerke und bietet die Gelegenheit zur gemeinsamen Diskussion.

Agnes Bube ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft der Philosophischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover.

### Referentin:

Agnes Bube (Institut für  
Gestaltungspraxis und Kunst-  
wissenschaft)

### Moderation:

Thomas Bertram (Gasthörerenden-  
und Seniorenstudium, LUH)  
und Dr. des. Karolina Kempa  
(Kooperationsstelle Hochschulen  
& Gewerkschaften, LUH)

### Information & Kontakt:

Karolina Kempa, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften  
Hannover-Hildesheim, Schloßwender Straße 7, 30159 Hannover  
Tel.: +49 (0) 511 762 - 19 783 Fax: +49 (0) 511 762 - 19321  
Email: karolina.kempa@zew.uni-hannover.de